

Mein Heute

Um halb sechs klingelt der Wecker, und nach dem Kaffee für meine Frau und dem Schulbrot für unseren Sohn checke ich die Mails und die Nachrichtenlage. Auf dem Weg ins Büro habe ich bereits die erste Videokonferenz mit einem Geschäftspartner. Der Vormittag gehört meinem ehrenamtlichen Engagement bei der IHK. Besprechung mit dem IHK-Stab, Besuch bei Mitgliedsunternehmen und Politik-Gespräche. Nachmittags nehme ich dann die Geschäftstermine in meinem „Hauptjob“ als Beteiligungsunternehmer wahr. 19 Uhr, wann immer möglich – gemeinsames Abendessen mit meiner Familie. Später klappe ich noch mal den Laptop auf, E-Mails lesen, und nach einem Video Call mit amerikanischen Partnern geht gegen 1 Uhr das Licht aus.



Sebastian Stietzel (42), aus Prenzlauer Berg, Unternehmer und Präsident der IHK Berlin

Foto: XAMAX

Ich & Berlin

Der BZ-Planer für die Kultur der Großstadt



Im Rampenlicht stehen Rachel und David Hermlin, die Kinder des Bandleaders, die mit ihrer Gesangs-, Tanz- und Stepp-Performance bezaubern

Foto: UWE HAUTH

Beschwingt in den Frühling

BZ verlost 10 x 2 Tickets für „Swing into Spring“ mit Andrej Hermlin

Von STEFANIE HOFEDITZ

BERLIN – Andrej Hermlin und seine Swingin' Hermlins bringen Glenn Miller, Benny Goodman und Frank Sinatra auf die Bühne der Philharmonie. Und das so authentisch wie möglich. Makellos die Outfits, mitreißend die Perfor-

mance: Kostüme, Bühne und Technik im Stil der 30er- und 40er-Jahre. Die Show ist Familiensache: Im Rampenlicht stehen auch Tochter Rachel und Sohn David, die Ginger und Fred mit ihrem Gesang, Look und Steptanz in nichts nachstehen. Lust auf ein mitreißendes Früh-

lingskonzert?

Der MSK Meistersinger verlost exklusiv in der B.Z. 10 x 2 Karten für Andrej + THE SWINGIN' HERMLINS (13. April in der Philharmonie). Wenn Sie gewinnen möchten, rufen Sie heu-

te bis Mitternacht unter ☎ 01379 030 882 (0,50 Euro/Anruf aus allen deutschen Netzen) an und nennen Sie als Stichwort „Swing“.

Donnerstag, 13. April, 20 Uhr. Herbert-von-Karajan-Straße 1, Tiergarten. Ab 45,80 Euro.

Bitte hinterlassen Sie Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Teilnehmen kann jeder ab 18 Jahre. Mitarbeiter der B.Z. Ullstein GmbH & der Axel Springer SE sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Die Gewinner werden benachrichtigt. Rechtsweg & Barauszahlung sind ausgeschlossen.

Studio Babelsberg verliert Selbständigkeit

POTSDAM – Das Studio Babelsberg sieht trotz des Verlusts der Eigenständigkeit neue Chancen für das Geschäft mit Streaming und Fernsehen. „Wir freuen uns auf dieses nächste Kapitel, in dem wir unsere Beziehungen zu lokalen deutschen Produktionen

ausbauen und weiterhin ein führender internationaler Standort für Kreative in der TV- und Filmindustrie bleiben werden“, sagte der Co-Vorsitzende Andy Weltman.

Das Filmstudio unterstellt seine Leitung der Mehrheitsaktionärin Ki-

no Bidco. Sie ist eine 100-prozentige Tochterfirma des Filmstudio-Betreibers Cinespace Studios. Eine außerordentliche Hauptversammlung hatte am Freitag mit großer Mehrheit für einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag gestimmt.

BZ-GEHEIMTIPP DES TAGES

Die neue Gin Labor Box der Deutschen Spirituosen Manufaktur lädt zum Experimentieren ein! Mit Pipette, Becherglas und diversen Destillaten können Sie Ihren eigenen Gin kreieren. In der Box sind neben Wacholder-Destillat (der Basis jedes Gins) noch acht weitere Destillate enthalten, wie Zitrone, Grapefruit, Rosmarin.

Gin Labor Box, 59 Euro, www.d-s-m.com



Foto: PROMO

Die Berliner Zunge

Von STEFAN PETER

Der ältere Herr hat eine schlohweiße Mähne und einen ebenso farbigen Bart. Er sitzt direkt vor der Bühne – und ist bester Stimmung, geht bei jedem Lied mit.

Im Wintergarten läuft aktuell eine Woodstock-Show, der Altersdurchschnitt im Publikum ist bei diesem The-

Wintergarten
Show & Schnitzel

ma (das legendäre Konzert war vor über 50 Jahren) naturgemäß recht hoch. Gute Laune allerorten – was nicht nur an den Künstlern auf der Bühne liegt: In diesem Varieté-Theater sitzen die Zuschauer an Tischen, Kellner servieren Speis & Trank. Während sich vorne Sänger und Artisten abrackern einfach essen –

ist das nicht arg unhöflich? Gut erzogen wie ich bin, stelle ich mir kurz diese Frage. Doch Revue und Gastronomie zur gleichen Zeit ist eine über 100 Jahre alte Tradition im Variété-Theater!

Als Vorspeise kommt bei mir der Büsumer Krabben-Cocktail (18 Euro) auf den Tisch. Bei dem Preis hätte ich doch deutlich mehr erwartet als ein paar Krabben und etwas Cocktail-

sauce zwischen trockenen Salatblättern. Um Längen besser das Hauptgericht – Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat (29 Euro). Wunderbar dünn geklopft und zart. Kein billiges Vergnügen, aber man muss sich ja auch mal was gönnen können. Deshalb geht man schließlich ins Variété.

Potsdamer Str. 96, Tiergarten. Woodstock bis 16. Juli, Di.-Sa., 20 Uhr, So., 18 Uhr. ☎ 588 434-0

Wenn Ihnen ein Lied nicht mehr aus dem Sinn geht, ist meist Christian Bruhn schuld. Nun wurde der Schlager-Komponist für sein Lebenswerk ausgezeichnet

Von MARKUS TSCHIEDERT

MITTE – Mit seinen Melodien sind Generationen in Deutschland groß geworden.

Christian Bruhn (88) komponierte für unzählige Schlagerstars, darunter Conny Froboess („Zwei kleine Italiener“), Drafli Deutscher („Marmor, Stein und Eisen bricht“) und Roberto Blanco („Ein bisschen Spaß muss sein“), für TV-Serien wie „Wickie“ und „Captain Future“, aber auch für die Werbung („Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause“, „Milka, die zarteste Versuchung“).

Am Freitag wurde der gebürtige Hamburger im Ritz Carlton am Potsdamer Platz mit dem Deutschen Musikautorenpreis für sein Lebenswerk von der GEMA geehrt. Mit seiner fünften Ehefrau, der Ärztin Irene Link, lebt Bruhn heute in München. Der Preis wurde ihm aber von seiner dritten Ehefrau Katja Ebstein (78) überreicht. Zuvor traf B.Z. Christian Bruhn zum Interview.

B.Z.: Herr Bruhn, Sie bekamen in Berlin von der GEMA den Preis für Ihr Lebenswerk verliehen. Was bedeutet das für Sie?

Christian Bruhn: Diese Auszeichnung ist mir ausgesprochen wichtig: Sie krönt sozusagen meine lebenslange Arbeit. Ich bin dankbar, dass man mich für entsprechend würdig gehalten hat, würdig vor allem im Hinblick auf mein doch sehr vielfältiges Schaffen vom Schlager über Fernsehmusik, Werbemusik, kindgerechten Kompositionen und Chansons bis zu anspruchsvollen Gesangszyklen.

Wäre ein Leben ohne Musik für Sie vorstellbar?

Das kann ich mir nicht vorstellen, ich bin fast jeden Tag im Studio. Das hält mich jung, und meine Ohren sind noch gut (lacht).

Wie nehmen Sie Musik von heute wahr?

Manches verstehe ich, manches nicht. Ich bin ja Romantiker, und heute besteht Musik oft aus kurzen Phrasen, die wiederholt werden – mit sehr guten elektronischen Effekten. Bei uns waren Effekte noch im Orchester verborgen. Mir fehlt heute oft das Melodiöse, und man kann sagen, ich bin da jetzt aus der Zeit gefallen.

Und wie gefällt Ihnen Deutschlands aktuelle Schlagerwelt?

Da gibt es sehr erfolgreiche Kollegen mit teilweise sehr originellen Nummern. Da setzt sich das Melodiöse noch immer durch. Die immer geschmähte Helene Fischer ist natürlich eine besonders gute Sängerin, und das mit Abstand. Die kann wirklich was, und das merken auch die Menschen. Wir haben aber auch den Rap, Rhythmus und Sprache, was nur entfernt mit meiner früheren Musik verwandt.

Hören Sie sich Rap manchmal an?

Anhören kann ich mir alles. Ich habe keine Widerstände. Nur mit Heavy Metal tue ich mich schwer. Aber das war schon immer so.

Was für einen Klingelton haben Sie auf Ihrem Smartphone?

Den Lautesten, der von der Fabrik voreingestellt ist. Der ähnelt entfernt der Ouvertüre der Oper „Carmen“, sehr markant und nicht so monoton wie die anderen Klingeltöne.

1962 waren Sie einer der Mitbegründer des Berliner Musikverla-